

Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte



Informations- und
Mitteilungsblatt

Samstag, den 30. Juli 2016

5. Jahrgang · Nr. 04

www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Informationen aus dem Landkreis Schülerehrung des Landrates Seite 3	Wissenswertes aus der Wirtschaft 27 TOP-Ausbildungsbetriebe in der Seenplatte Seite 4	Vereine und Verbände Netzwerk Familie in MV stellt sich weiter vor Seite 6	Bekanntmachungen Bekanntmachungen der Wasser- und Bodenverbände Seite 8
--	---	---	---

MV-Tag 2016 in Güstrow



Foto: Franziska Schmidt

Bei Kaiserwetter und mit bester Laune präsentierte die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH ausgewählte touristische Highlights des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte auf dem Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2016 am 9. und 10. Juli auf dem Rathausplatz in Güstrow.

Mit von der Partie waren:
 • der Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
 • das 3Königinnen Palais Mirow

- das Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen
- das AGRONEUM Alt Schwerin
- das MÜRITZEUM Waren (Müritz)
- der Bärenwald Müritz
- das Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz
- die Kreisstadt Neubrandenburg.

Die Angebote der Aussteller trafen sehr gut den Geschmack der Besucher, über 60.000 Gäste verweilten an diesem Wochen-

ende in Güstrow. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und das Informationsmaterial unserer Aussteller war schnell vergriffen. Besonderes Interesse galt den Angeboten auf der Freifläche, der LANZ Bulldog des AGRO-NEUMS zog sehr viele Besucher in seinen Bann, wenn er mit seinem typischen Klang auf dem Markt zu hören war (Foto). Auch versuchten viele Gäste, vor allem Kinder, die Kuh zu melken und nahmen

an den Glücksradspielen und Fragespielen des Bärenwaldes und des MÜRITZEUMS teil. Beste Laune versprühte der Sänger Frank Freisleben aus Neubrandenburg, wenn er seine Lieder anstimmte und das Publikum zum Mitsingen und Mitmachen animierte. Es war eine tolle Präsentation unserer Mecklenburgischen Seenplatte und wir freuen uns auf den nächsten MV-Tag 2018 in Rostock.

PM Wfm/C.P.

Spezialist der Zerkleinerungstechnik

Seit mehr als zwei Jahrzehnten steht der Name Forus GmbH für effiziente Zerkleinerungstechnik. Im Warener Gewerbegebiet gehört Forus zu den ersten Unternehmen, die sich in der Siegfried-Marcus-Straße angesiedelt haben. Seit März dieses Jahres gehört die Forus GmbH zur Eggersmann Gruppe, einem Verbund national und international tätiger Firmen innerhalb der Bereiche Bauwesen und Recyclingtechnik. Gemeinsam möchte man nun den Produktionsstandort in Waren ausbauen, Kompetenzen bündeln und neue Arbeitsplätze schaffen.

Landrat Heiko Kärger sicherte beim Gespräch mit dem Geschäftsführer Karlgünter Eggersmann schnelle Regelungen in den Fachämtern des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zu. Die ersten Pla-

nungsunterlagen wurden bereits weitergegeben, die noch zu klärenden Fragen wurden zusammengestellt und ein Termin der Genehmigungsbehörden Stadt Waren und Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zügig in Aussicht gestellt. Die Stadt Waren und der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Genehmigungsbehörden versprochen unkomplizierte und unbürokratische Unterstützung.

Laut Eggersmann liegen schon Anfragen für die spezielle Zerkleinerungstechnik, Schreddermaschinen, vor. „Neben der Firma Forus haben wir seit kurzem auch einen markeneigenen Zerkleinerer im Produktsortiment. Dieser wird zurzeit noch am Standort Bad Qeynhausen gefertigt. Unser Ziel ist jedoch, unsere komplette Zerkleinerungssparte an einem Standort zu produzieren, nämlich in

Waren an der Müritz“, erläutert Hans-Jürgen Geier, Geschäftsführer Forus. Im Zuge der Standortvergrößerung werde ebenfalls die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wachsen, insbesondere nach Auszubildenden zur/zum Industriekauffrau/Industriekaufmann, Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement, technische/r Produktdesigner/in und Mechatroniker/in.

Mit mehr als 1.000 verkauften Maschinen gilt FORUS als Spezialist im Bereich der Zerkleinerungstechnik. Auf der IFAT 2016 - der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft - konnte dies anhand der großen Nachfrage nach den leistungsstarken Vorzerkleinerern erst kürzlich erneut bestätigt werden. Gleich mehrere Maschinen wurden auf der Messe verkauft, u.a. nach

Schweden und Russland. „Der enorme internationale Erfolg bestätigt einmal mehr, welch strategisch gut durchdachte Entscheidung die Integration der Firma FORUS in die Unternehmensgruppe Eggersmann für beide Seiten gewesen ist“, so Karlgünter Eggersmann.

Um einer solchen Nachfrage auch langfristig gerecht werden zu können, soll der Unternehmens- und Produktionsstandort in Waren nun optimiert und vergrößert werden. Die geplante Hallenerweiterung gewährleistet zukünftig einen effizienteren Produktionsablauf und schafft Platz für mehrere parallel laufende Fertigungslinien. Darüber hinaus soll der Standort Waren zum Forschungs-, Entwicklungs- und Testzentrum der Eggersmann Zerkleinerungstechnik ausgebaut werden.

LK MSE/S.E.

Vhs-Programm für das Herbstsemester steht

Die Volkshochschule (Vhs) Mecklenburgische Seenplatte hat für das nächste Herbstsemester wieder ein breites Angebot für vorbereitet. Ab September werden zahlreiche Kurse und Einzelveranstaltungen geboten in den Bereichen Politik und Gesellschaft, Kulturelle Bildung, Gesundheit, Sprachen, Arbeit und Beruf sowie Grundbildung und Schulabschlüsse.

Das neue **Programmheft** erscheint in der **32. Kalenderwoche** und wird an den bekannten Stellen ausliegen. Die meisten Kurse und alle Kontaktdaten stehen schon jetzt auf der Internetseite www.vhs-mse.de. Anmeldungen sind ab sofort online, telefonisch, per Fax oder persönlich in der Geschäftsstelle und den Außenstellen möglich.

In den Ferien keine Impfsprechstunde

In den Sommerferien findet die wöchentliche Impfsprechstunde im Gesundheitsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Neubrandenburg

nicht statt. Das heißt, bis zum 2. September 2016 gibt es Impfungen beim Gesundheitsamt nur in Notfällen oder nach persönlicher Absprache.

Schülerehrung des Landrats



Sechzehn Schülerinnen und Schüler des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind am 4. Juli 2016 im Landratsamt in Neubrandenburg mit der Ehrenurkunde des Landrats Heiko Kärger ausgezeichnet worden.

Seit fünf Jahren hat die Auszeichnungsveranstaltung Tradition, bei der Mädchen und Jungen der verschiedenen Schulen, die in der Trägerschaft des Landkreises liegen, für ihre schulischen und sozialen Leistungen geehrt werden.

Mehr dazu auf Seite 3

Foto LK MSE

So erreichen Sie uns

So erreichen Sie uns

Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Amt für Wirtschaft, Kultur, Tourismus	0395 57087 2560
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs- prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal- aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel- überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte

Neubrandenburg
Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin
Beethovenstraße 2, 17109 Demmin

Waren

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Neustrelitz
Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften

Hauptpostanschrift:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Neubrandenburg
17033 Platanenstraße 43

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung) mit Öffnungszeiten

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz) , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuero-wn@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg , F.-Engels-Ring 53	1.056	0395 57087 5700	buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de

Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten für Fachämter

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	und	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		



Pflege Stützpunkt

Neutrale Pflegeberatung und Unterstützung

Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23, 17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz
Pflegestützpunkt Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberater Lothar Wernicke
Pflegeberaterin Renate Hoff
Telefon: 0395 57087 4750
Telefon: 0395 57087 4751

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annetrin Wendt
Pflegeberaterin Kathrin Wulf
Telefon: 0395 57087 3750
Telefon: 0395 57087 3751

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Gabriele Trebbin
Pflegeberaterinnen Silke Salis,
Katrin Kroll, Simone Böhme
Telefon: 0395 57087 5752
Telefon: 0395 57087 5751

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Landkreis/Bekanntmachungen/Stellenausschreibung veröffentlicht.



Wirtschaftsförderung
Mecklenburgische
Seenplatte GmbH

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850
Fax: 0395 57087 4851
info@wfm-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de

Nachruf

Am 26. Juni 2016 verstarb unsere Kollegin

Silvia Stutz

im Alter von 58 Jahren. Frau Stutz war seit dem 1. September 1985 Mitarbeiterin der Kreisverwaltung.

Wir verlieren mit ihr eine zuverlässige und freundliche Kollegin, deren Andenken wir in Ehren halten.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Kreisverwaltung Mecklenburgische Seenplatte

Heiko Kärger
Landrat

Heinz Haacker
Vorsitzender des
Personalrates

Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 28. August 2016.

Impressum

Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische
Seenplatte**

Informations- und
Mitteilungsblatt



Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wfm-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de

Satz: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790
Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de.

Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, Die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigentel: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzelexemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Schülererhebung des Landrats

(Fortsetzung von Seite 1)

In diesem Jahr nahm der Beigeordnete Thomas Müller die Ehrung vor. Zu den Besten im zu Ende gehenden Schuljahr gehören Schülerinnen und Schüler von Förderschulen ebenso wie Gymnasiasten und Berufsschüler. Abgesehen von guten schulischen Leistungen, zeichnen sie sich durch Teamgeist und Gemeinsinn aus. „Ihr seid Spitze!“, betonte Thomas Müller. „Ihr kümmert euch um Andere und übernehmt freiwillig Verantwortung. Deshalb habt ihr meine große Hochachtung.“ Lea Spiering, Vorsitzende des Schülerrats der beruflichen Schule Wirtschaft und Verwaltung in Neubrandenburg, trug die Laudatio für jeden der Ausgezeichneten vor.



Foto: LK MSE

Louis Schenk, Marc Weckwert und Annelie Weckwert vom Sportgymnasium Neubrandenburg wurden auf der Veranstaltung nicht nur ausgezeichnet, sondern sie gaben mit zwei wunderbaren Konzerteinlagen als Gitarrentrio einen Eindruck von ihrem starken musikalischen Können.

Und das sind die Ausgezeichneten:

Leo Adam, Pestalozzischule Neubrandenburg

Oliver Larsen, Fritz-Greve-Gymnasium Malchin

Marion Schröder, Abendgymnasium Neubrandenburg

Josephin Elise Schlentner, Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedland

Tobias Uhli, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Kranichschule Neubrandenburg

Moritz Niklas Bremer, Sprachpädagogisches Förderzentrum Neubrandenburg

Daria Peters, Integrierte Gesamtschule „Vier Tore“ Neubrandenburg

Wiebke Schumacher, Goethegymnasium Demmin

Laura-Natalie Peschke, Regionales Berufliches Bildungszentrum Müritz (Waren)

Danielle Wendorff, neue friedländer gesamtschule

Justin Herzig, Überregionales Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung Neubrandenburg

Ralf Reise, Gymnasium Carolinum Neustrelitz

Thorben Jagenow, Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg

Annelie Weckwert, Sportgymnasium Neubrandenburg

Marc Weckwert, Sportgymnasium Neubrandenburg

Louis Schenk, Sportgymnasium Neubrandenburg

Sein eigener Chef sein

Der berühmte deutsche Schauspieler Heinz Rühmann stellte in dem legendären Spielfilm „Die Feuerzangenbowle“ die Frage „Wat is'n Dampfmaschine?“ Sicher hat sich schon mancher im Laufe seines Arbeitslebens mit dem Gedanken der Gründung einer eigenen Existenz beschäftigt und sich die Fragen gestellt, „Wat is'n Existenzgründung?“, oder „Wie geht das?“, „Was brauche ich?“, „Wie bekomme ich eine Finanzierung auf die Beine?“ und „Wer kann mir sagen, was ich gefördert bekommen könnte?“. Zunächst mal zum Allgemeinen: „Als **Existenzgründung** wird gemeinhin die Realisierung einer beruflichen Selbstständigkeit als Unternehmerin oder Unternehmer bezeichnet. Geht es um die Gründung einer großen Unternehmung, spricht man eher von einer Unternehmensgründung als von einer Existenzgründung. Die Motive hinter der Entscheidung

für eine Existenzgründung können absolut vielfältig sein und von dem Wunsch nach beruflicher Freiheit bis hin zur Umsetzung der eigenen Ideen reichen, wobei Unabhängigkeit sowie Selbstbestimmung meist die größte Motivation für Existenzgründungen sind. Egal, welche Beweggründe ein Existenzgründer hat, eines haben alle gemeinsam, zumindest wenn sie vorher in einem Angestelltenverhältnis gearbeitet haben - „Eine sehr große Veränderung ihrer kompletten Arbeitswelt.“ So nachzulesen auf www.gründerszene.de Also, am Anfang steht zunächst einmal die Geschäftsidee. Nächste Frage wäre dann, ob die eigene Qualifikation sowohl fachlich, als auch kaufmännisch ausreichend ist oder ob es Lücken im Know how gibt, die ggf. durch Ergänzungsfortbildungen, wie z.B. einem Existenzgründerseminar, geschlossen werden können.

Hier empfiehlt sich eine Erst-

beratung zur beabsichtigten Firmengründung im Existenzgründerzentrum der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, bei den Kammern oder weiteren Anbietern dieser Dienstleistung. Im Rahmen der Beratungsgespräche wird geklärt, ob alle nötigen Voraussetzungen für den Schritt in die eigene Existenz gegeben sind und ob noch nachgebessert werden sollte. Auch werden in diesem Rahmen Fördermöglichkeiten erörtert, die sich aus EU-, Bundes- oder Landesprogrammen ergeben können und mögliche Wege zur Erlangung von Zuschüssen, Darlehen oder Bürgschaften aufgezeigt. Wen bis hierher (hoffentlich) der Mut noch nicht verlassen hat, der sollte sich nun nach geeigneten Geschäftsräumen oder Arbeitsgeräten und -materialien umsehen und die entstehenden Ausgaben ermitteln, die in einem Businessplan zusammengestellt werden müssen. Demgegenüber sind die geschätzten und geplanten Einnahmen darzustellen. Der Businessplan wiederum ist Voraussetzung für Gespräche mit finanzierenden Sparkassen, Banken und Fördergeldgebern. Ein solcher Plan lässt sich im Rahmen von Existenz-

gründerseminaren oder mit Unterstützung von Unternehmens- oder Steuerberatern realisieren. Mit dem fertiggestellten Businessplan kann jetzt die Phase der Gespräche mit Sparkassen, Banken und Fördermittelgebern begonnen werden. Beim Einsatz von Fördermitteln ist zu beachten, dass bereits begonnene Maßnahmen von Förderung grundsätzlich ausgeschlossen sind. Deshalb ist es wichtig, vor dem Vorhabenbeginn einen entsprechenden Fördermittelantrag zu stellen. Gern sind wir Ihnen dabei behilflich.

Ist die Gesamtfinanzierung abgesichert, kann mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen werden. Sofern ein Standort für die erste Firmenadresse gebraucht wird, ist das Existenzgründerzentrum in Waren (Müritz) auch hier gern behilflich. Existenzgründern und auch Jungunternehmern stehen hier Büroräume verschiedener Größen zur Anmietung zur Verfügung. In allen Phasen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und auch darüber hinaus begleitet die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH Interessierte gern, individuell und kompetent. Beratungen können sowohl am Hauptsitz in Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, 17109 Demmin als auch im Existenzgründerzentrum Müritz in Waren (Müritz), Warendorfer Str. 20, 17192 Waren (Müritz) in Anspruch genommen werden.

Ansprechpartner: Demmin Petra Senger, Tel.: 0395 57087-4861, Mail: petra.senger@wfm-seenplatte.de Waren (Müritz) Winfried Siebert, Tel.: 03991 634-310, Mail: winfried.siebert@wfm-seenplatte.de

Einzelvormünder für unbegleitete minderjährige Ausländer gesucht

Das Jugendamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sucht interessierte Personen, die ehrenamtlich als Vormund für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge tätig werden möchten. Sich als Vormund für ein Kind oder Jugendlichen einzusetzen, ist ein ganz besonderes Ehrenamt. Es erfordert einen herausragenden persönlichen Einsatz, denn geht es darum, sich für Kinder stark zu machen, deren Eltern - aus welchen Gründen auch immer - diese Aufgabe nicht selbst übernehmen können. Gleichzeitig ermöglicht kaum ein anderes Ehrenamt ein so hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Wer kann Einzelvormund sein?

- wer volljährig ist
- wer persönlich geeignet ist (gefestigte Persönlichkeit, gesicherte materielle Verhältnisse, keine Vorstrafen insbesondere Straftaten gem. §§ 174 ff. StGB ausweislich der Vorlage eines aktuellen Führungszeugnis)
- wer die Bindungen des Mündels, seine Beziehungen zu Verwandten und sein weltanschauliches/religiöses Bekenntnis achtet

Welche Verantwortung hat ein Einzelvormund?

Der Einzelvormund übernimmt die Rolle der Eltern. Er verfügt über die Personensorge und die Vermögenssorge. Er vertritt das Mündel gesetzlich und hilft bei grundsätzlichen Entscheidungen über Angelegenheiten

- der Pflege
- der Erziehung
- der Aufenthaltsbestimmung
- der Schule, Ausbildung und des Berufes
- der Weltanschauung/Religion
- der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen und Sozialleistungen, des Anspruchs von Jugendhilfeleistungen
- des Vermögens des Mündels

Wer sind wichtige Partner des Vormundes?

Das **Vormundschaftsgericht** berät die Vormünder und wirkt dabei mit, sie in ihre Aufgaben einzuführen. Zudem führt es die Aufsicht über die gesamte Tätigkeit des Vormundes. Der Vormund berichtet dem Vormundschaftsgericht einmal jährlich über die persönlichen Verhältnisse seines Mündels und über seine Vermögensverwaltung.

Das **Jugendamt** schlägt dem Vormundschaftsgericht Personen vor, die sich im Einzelfall zum Vormund eignen. Vormünder haben Anspruch auf Beratung und Unterstützung. Das Jugendamt achtet darauf, dass die Vormünder für die Person des Mündels Sorge tragen. Es wirkt beratend darauf hin, dass festgestellte Mängel im Einvernehmen mit dem Vormund und unter Berücksichtigung der Interessen und des Wohls des Mündels behoben werden.

Sie möchten Einzelvormund werden?

Gesucht werden Menschen mit interkulturellen Kompetenzen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Wer Einzelvormund ist, muss nicht selbst für den Unterhalt seines Mündels aufkommen. Erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung vom Familiengericht. Einen formlosen Antrag auf die Ausübung einer Tätigkeit als Einzelvormund können Sie direkt bei den Familiengerichten oder im Jugendamt einreichen.

Ihr Ansprechpartner im Jugendamt ist: Dietmar Hengst, Sachgebietsleiter Unterhalt/Vormundschaft/Beistandschaften/Beurkundungen, Tel. 0395 570875694, dietmar.hengst@lk-seenplatte.de

Kultur-Herbst in der Mecklenburgischen Seenplatte

Der Blick führt über den Tellerrand der Tollensesee-Region hinaus, wo vor 14 Jahren die Initiative zum Kultur-Herbst startete, denn der Aktionsradius hat sich auf den gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ausgeweitet. Veranstalter und Gastgeber laden auch in diesem Jahr Einheimische und Gäste in der Zeit vom **10. bis zum 25. September** zu einem Kulturerlebnis ein. Abwechslungsreiche Wasser- und Waldlandschaften, idyllische Dörfer und kleine Städte mit viel Charme bietet die Mecklenburgische Seenplatte - ideal zum Baden, Segeln, Angeln, für Schiffsausflüge, Rad- und Wasserwandern und vor allem für ein Kunst- und Kulturerleben. Die Angebote im Kultur-Herbst sind so vielfältig und bunt wie das Herbstlaub in den alten Buchenwäldern im WeltNaturerbe der UNESCO im Müritz-Nationalpark, Bereich Serrahn. Die älteste Höhenburg Norddeutschlands und das nördlichste Weinanbaugebiet in Burg Stargard, die Kunstkappelle in Remplin, der Kunstgarten und das Atelier der Bildhauerin Ines Diederich in Vogelsang bei Woldegk oder die Fotografische Ausstellung im außergewöhnlich restaurierten Schloss in Kummerow am See sind nur einige Tipps für einen Ausflug in den Kultur-Herbst 2016.

Konzerte, Lesungen, Theaterspektakel, Ausstellungen, historische Burgführungen, geführte Wanderungen z.B. zum *Tag des Geotops*, traditionelle Erntefeste und vieles mehr werden für den

Kultur-Herbst vorbereitet. „Dies kostet viel Kraft und ich danke allen Akteuren des Kultur-Herbstes. Mit diesem Engagement bin ich mir ziemlich sicher, dass wir in zehn Jahren immer noch erfolgreich sein werden“, betonte Landrat Rärger auf der Eröffnungsveranstaltung anlässlich der 10. Kulturwochen. In diesem Jahr werden auch einige Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers, Werkstätten und Gärten öffnen. Im Zusammenhang mit dem *Tag des offenen Denkmals* erleben die Besucher ein Zusammenspiel von Historischem und Modernem.

Die kulturelle Entdeckungsreise in die Mecklenburgische Seenplatte, in die Dörfer und Städte, zu den historischen Baudenkmalen und zu den zahlreichen Kunst- und Kulturstätten verspricht Genuss auf hohem Niveau.

Am 17. September lädt der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gemeinsam mit dem RWN ART Neubrandenburg e.V. Freunde der zeitgenössischen Kunst um 17 Uhr zur *Vernissage-Bilder, Skulpturen & Fotografien* ein. Es erwartet die Besucher ein musikalisch-kulinarisches Programm mit Gesprächen zu den Kunstwerken. Die Bildhauerin Dorothee Rätch und die Künstler Thomas Rohr und Axel Schwebke sowie der Fotograf Thomas Kunsch aus unserem Landkreis sind anwesend.

Die Veranstaltungsbroschüre finden Sie unter: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Adele Krien



Kunstwerke für Zukunft bewahren

„Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, Künstlernachlässe als Teil unseres kulturellen Erbes zu schützen und zu bewahren, denn darin werden unsere Erinnerungen, unsere Werte, unsere Perspektiven auf die Welt sichtbar und erfahrbar.“ Dieses Zitat der Kulturstaatsministerin Monika Grütters auf einem Symposium zum Thema *Künstlernachlässe* in der Akademie der Künste zu Berlin beschreibt treffend die Ziele der *Initiative Archiv Bildende Kunst MSE*. Hier haben sich Künstler, Kunst- & Kulturwissenschaftler, Unternehmer, Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie interessierte fachkundige Bürger zusammengeschlossen. Sie alle verfolgen das Ziel, die im Landkreis MSE lebenden Künstler und Künstlerinnen für das Thema *Künstlernachlässe* zu sensibilisieren und Kunstwerke für die Zukunft zu bewahren. Der Landkreis MSE unterstützt die Initiative und hat u.a. in Neubrandenburg Räumlichkeiten in einer kreislichen Immobilie bereitgestellt. Inzwischen ist ein

großer Arbeitsraum eingerichtet. Stellagen für das Magazin wurden gebaut und installiert. Dervom Landrat berufene Fachbeirat tagte zum ersten Mal und hat über eine Schenkung (Vorlass) eines lange in der Region wirkenden Künstlers sowie über einen zu erwartenden Nachlass entschieden. Im Anschluss an diese Sitzung beriet die Initiative über weitere Schritte ihrer Arbeit. Neben Atelierbesuchen wird gegenwärtig eine Informationsbroschüre erarbeitet, die Auskunft über Aufgaben und Ziele des Nachlassarchivs geben wird. Die Broschüre wird ebenfalls Hinweise und Empfehlungen für die Künstlerinnen und Künstler im Landkreis MSE enthalten. Rückfragen können gern an die Sprecherin der Initiative, Heide Marlis Lautenschläger, E-Mail: info@heide-marlis-lautenschlaeger.de oder an Adele Krien, Bereich Kultur, E-Mail: adele.krien@lk-seenplatte.de oder tel. 0395 57087 3123 gerichtet werden.

LK MSE/A. K.



Erste Archivarbeiten Foto: Jochen Lautenschläger

Oldtimer- und Traktorentreffen im AGRONEUM

Es wird wieder laut und nostalgisch im AGRONEUM in Alt Schwerin. Das 22. Oldtimer- und Traktorentreffen erwartet seine Besucher am 13. und 14. August mit einem abwechslungsreichen Programm. Aussteller aus ganz Deutschland präsentieren ihre historischen Schätze und werden den einen oder anderen Motor eindrucksvoll in Szene setzen und die Funktionsweise dieser Arbeitsmaschinen regelmäßig vorführen. An diesen Tagen können Sie mit der beliebten „Rübenbahn“ das gesamte Außengelände des Museums per Schiene erkunden und Landwirtschaftsgeschichte erleben. Ein weiteres Highlight

wird der traditionelle Traktorenkorso durch Alt Schwerin am Samstag um 14 Uhr sein. Zahlreiche Marktstände runden das vielseitige Programm ab und sorgen mit einem breiten Angebot unter anderem für das leibliche Wohl. Tüftler und Schatzsucher können sich auf den großen Teilemarkt freuen. Am Samstagabend ab 20 Uhr lädt handgemachte Musik mit den schönsten Melodien aus 50 Jahren Musikgeschichte bei freiem Eintritt zum Tanz ein. Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungshinweise sind auf den Internetseiten des AGRONEUM zu finden: www.agroneum-altschwerin.de



Auf dem traditionellen Oldtimer- und Traktorentreffen Foto: Agroneum

27 TOP-Ausbildungsbetriebe in der Seenplatte

Wenige Wochen vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres beginnt der Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt, und zwar nicht nur für Berufsanfänger, sondern auch für Ausbildungsbetriebe. Viele Ausbildungsplätze sind noch nicht besetzt. Noch nie waren die Chancen so gut, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Wie die Regionaldirektion Nord der Arbeitsagentur mitteilt, kommen derzeit auf 4.900 freie Ausbildungsstellen lediglich 3.400 Bewerber.

Als eine der größten Herausforderungen in der Zukunft wird von den regionalen Firmen der Fachkräftemangel bezeichnet. Die Zeiten, in denen die Betriebe Arbeitskräfte ohne Bemühung aus einem beträchtlichen Pool an potentiellen Mitarbeitern auszuwählen konnten, sind endgültig vorbei. Allein bedingt durch den demographischen Wandel wird die Lücke zwischen angebotenen Arbeitsplätzen und zur Verfügung stehenden Fachkräften zukünftig immer größer werden. Der Wettbewerb zwischen den Unternehmen um die besten Mitarbeiter und Auszubildenden hat längst begonnen. Dies zeigt sich auch in der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in bestimmten Berufen. Die Unternehmen im Landkreis bilden in über 330 Berufsbildern aus, jedoch gibt es die größte Lücke zwischen freien Plätzen und Bewerbern in Berufen mit Wochenend- und Schichtarbeitszeiten sowie im Vergleich zu anderen Berufen zu erwartender geringerer Vergütung. Die TOP TEN der unbesetzten Ausbildungsplätze führen nach Angaben der Agentur für Arbeit Neubrandenburg die Berufe Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau sowie Kaufmann/-frau im Einzelhandel an. Die Tourismuswirtschaft ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Fast 25 Prozent der Bruttowertschöpfung werden hier erwirtschaftet. Kann die Qualität



Foto: Thomas Kunsch

im Service auf Grund fehlender Fachkräfte nicht gehalten werden, ist das im Wettbewerb der Tourismusregionen sicher problematisch. Die Unternehmen sind also im eigenen Interesse gefordert, sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Attraktivität der Ausbildung und des Berufsbildes zu erhöhen. Es ist wichtig, in gute Ausbildung zu investieren, um sich die Fachkräfte von morgen, schon heute heranzuziehen und an das Unternehmen zu binden. Die IHK Neubrandenburg hat kürzlich die besten Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk prämiert. Aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte konnten 27 Unternehmen als TOP-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet werden. Die Jury legte ihren Schwerpunkt bei der Bewertung darauf, wie Auszubildende individuell in den Unternehmen gefördert werden, welche Übernahme- und Entwicklungschancen bestehen und wie die Auszubildenden betreut werden. Eine komplette Liste der ausgezeichneten Betriebe finden Sie unter www.neubrandenburg.ihk.de/. Mit dem Aushängeschild TOP-Ausbildungsbetrieb können die Unternehmen im Wettbewerb um die besten Köpfe für sich werben. Die Bewerber haben bei diesen Unternehmen die Gewähr, eine überdurchschnittlich gute Ausbildung mit individueller För-

derung und Unterstützung zu erhalten. Die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte unterstützt in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK Neubrandenburg mit der Herausgabe

des Ausbildungswegweisers die Unternehmen bei der Werbung geeigneter Auszubildender. Schülerinnen und Schüler können sich hier über die Berufsbilder und Ausbildungsplatzangebote in der Region informieren. Die Ausbildungsbetriebe können damit direkt potenzielle Nachwuchskräfte ansprechen. Der Wegweiser wird an allen Schulen im Landkreis verteilt und ist auch digital verfügbar. Die Ausgabe für das Ausbildungsjahr 2017/2018 erscheint im Herbst 2016. Die Arbeitsagentur bietet allen Jugendlichen unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00 die Möglichkeit an, einen Beratungstermin bei der Berufsberatung zu vereinbaren.

Sven Rose
wfm/S. R.

Die TOP-Ausbildungsbetriebe unseres Landkreises

arvato direct services Neubrandenburg GmbH
Autohaus Eschengrund GmbH, Neubrandenburg
Cargill Deutschland GmbH, Malchin
CHEFS CULINAR Nord GmbH & Co. KG, Neubrandenburg
Debeka Versicherungen und Bausparen, Neubrandenburg
Deutsche Telekom AG, Neubrandenburg
DURTRACK GmbH, Möllenhagen
EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH, Malchow
Fleesensee Feriendorf GmbH - Dorfhofel-, Göhren-Lebbin
Gimpex Neubrandenburg Handels- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
Iberotel Fleesensee GmbH & Co. KG, Göhren-Lebbin
Immobilienleistungsgesellschaft Neubrandenburg
Mecklenburger Backstuben GmbH, Waren
Müritz-Sparkasse, Waren
NETTO ApS & Co. KG, Stavenhagen
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
Nord-Ost Medien GmbH & Co. KG, Neubrandenburg
OBI GmbH & Co. Deutschland KG, Neubrandenburg
Seehotel Ecktanen, Waren
Service Center Nord GmbH, Neubrandenburg
SMW Spezialmaschinen & Werkzeugbau GmbH & Co. KG, Neubrandenburg
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
Stadt Neubrandenburg
STRABAG AG, Neubrandenburg
Webasto Neubrandenburg GmbH
Weber Maschinenbau GmbH, Neubrandenburg

Müritz-Sparkasse gehört zu den besten Sparkassen in Deutschland

Die Müritz-Sparkasse hat sich abermals mit großem Erfolg im 1-VORAUSS-Wettbewerb der Sparkassen behauptet und darf sich mit ihren Ergebnissen im Jahr 2015 zu den 50 besten Sparkassen in ganz Deutschland zählen. Sie gehört zu den Sparkassen, die am 16. Juni 2016 durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) für hervorragende Leistungen in Vertrieb und Beratungsqualität ausgezeichnet wurden, informierte Gisela Richter, die Vorstandsvorsitzende der Müritz-Sparkasse.

„Die Müritz-Sparkasse hat seit dem Wettbewerbsbeginn vor zehn Jahren den Titel bereits zum sechsten Mal erringen können. Sie wurde als einzige Sparkasse aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet.“

Neben den vertrieblischen Auswahlkriterien für den Wettbewerb fließt die Kundenzufriedenheit mit in die Wertung ein“, erläuterte Gisela Richter. „Der Titel «1-Voraus-Sparkasse» ist die höchste Auszeichnung, die unser Verband vergibt.“ Sparkassendirektorin Gisela Richter betonte die strategische Bedeutung der Kundenzufriedenheit: „Natürlich freuen wir uns über die Auszeichnung. Doch uns geht es um etwas Wichtigeres als einen Pokal: Die langfristige gute Geschäftsbeziehung zu unseren Kunden.“



Auf dem Erinnerungsfoto mit Landrat Heiko Kärger als Verwaltungsratsvorsitzender (2. v. l.) hält die Vorsitzende Gisela Richter (Mitte) den kleinen gläsernen Pokal für eine große Leistung. Foto: Ole Steindorf-Sabath

Denn nur mit zufriedenen Kunden sichern wir unsere Zukunft! Deshalb ist es ganz unabhängig von dem jährlichen Wettbewerb unser Ziel, die Kundenzufriedenheit zu stärken und uns als Qualitätsführer zu beweisen.“

Entscheidend sei die innere Einstellung. „So stellen wir Werte wie Vertrauen, Mitverantwortung für das wirtschaftliche Wohlergehen

der Kunden, fairen und partnerschaftlichen Umgang sowie transparente Kommunikation in den Vordergrund“, so Gisela Richter, „sie geben Mitarbeitern wie auch Kunden Sicherheit. Als Sparkasse haben wir den Auftrag, Finanzwirtschaft verständlich zu machen und sie in den Dienst der Menschen und der Region zu stellen.“ „Die erneute Auszeichnung als 1-VORAUSS-Sparkasse ist eine Bestätigung für die Arbeit

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Müritz-Sparkasse. Ohne deren Engagement und qualifizierte Arbeit wäre der Erfolg der Sparkasse dauerhaft nicht möglich. Da die Herausforderungen an die Mitarbeiter fortwährend wachsen, ist es wichtig, sehr gute Beratungsleistungen auch anzuerkennen“, fasste Landrat Heiko Kärger als Verwaltungsratsvorsitzender der Müritz-Sparkasse zusammen. PM Sparkasse

Internationale Werbung für Trollenhagen

Auf der Grundlage des „Programms zur Standortprofilierung, Vermarktungsstrategie und Suche nach Entwicklungspartnern zur Erhaltung des Luftverkehrs in Neubrandenburg-Trollenhagen“ sind die Aktivitäten im Rahmen der internationalen Standortoffensive fortgesetzt und verstärkt worden.

So ist der Luftfahrtstandort Neubrandenburg-Trollenhagen mit seinen unmittelbar an der Start- und Landebahn angrenzenden 6 Investitionsfeldern für Luft- und Raumfahrt-Cluster sowie die Automobil- und Logistikcluster in der Zeit vom 1. bis zum 4. Juni 2016 auf der Internationalen Luft- und Raumfahrtmesse (ILA) in Berlin unter dem Dach des Hanse-Aerospace Netzwerkes M-V von der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, gemeinsam mit Vertretern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und mit der Stadt Neubrandenburg international beworben worden.

Auf der ILA Berlin Air Show 2016 haben 1.017 Aussteller aus 37 Ländern ein breites Spektrum ihrer aktuellen High Tech-Produkte sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte insgesamt 150.000 Fach- und Privatbesuchern präsentiert. Zwischenzeitlich ist auch das „Sonderprojekt zur Gewinnung von Investoren und Entwicklungspartnern für den Luftfahrtstandort Neubrandenburg-Trollenhagen“



Die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung GmbH, Sabine Lauffer (r.), Wirtschaftsförderin Petra Senger, Jan Grüder von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (l.) und Wolfgang Christmann, von der Stadt Neubrandenburg (r.) begrüßten an ihrem Stand Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe

gestartet. Mit der Realisierung des Projektes hat die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH in Abstimmung mit den Vermarktungspartnern nach einer öffentlichen Ausschreibung am 7. Juni 2016 die Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH, Niederlassung Berlin beauftragt. Am 14. Juni 2016 fand ein erstes konstruktives Gespräch unter Leitung der Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung MSE mit den Geschäftsführern der Drees & Sommer GmbH und der GKU Standortentwicklung GmbH Berlin zum Rahmen-Leistungs-

programm, zu den Schwerpunktaufgaben und -zielen sowie zur strategischen Vorgehensweise statt.

So sind insbesondere nachstehende Themenschwerpunkte erörtert worden:

- Spezifizierung des zu vermarktenden Standort-Produktes und des Produktimages zur Auswahl der Zielmärkte, Zielbranchen, Cluster und Zielregionen,
- Entwicklung eines Marketingprogramms zur differenzierten Zielgruppenansprache unter Einbindung der Marketingpartner

- Entwicklung und Produktion von wirksamen Promotion-Tools auf Basis des festgelegten Marketingprogramms
- Durchführung von gezielten Marketingmaßnahmen (Marketing-Kampagne) unter Einbindung der Marketingpartner auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene,
- Monitoring und Zwischenbewertung der Ergebnisse der Marktansprache und Ausarbeitung eines längerfristigen Marketingplanes
- Fach- und Werbeveranstaltungen

PM Wfm/P.S.

3 Königinnen Palais: Ein Geheimtipp in Mirow

Das 3 Königinnen Palais liegt im historischen Ensemble der Schlossinsel Mirow und beinhaltet eine interaktive Erlebnisausstellung zur Geschichte der Region. In einer lebendigen Art und Weise wird der Besucher

von der Slawenzeit bis zu den heutigen Schätzen an Gutshäusern, Kirchen und Burgen geführt. Im Mittelpunkt stehen jedoch drei mecklenburgische Prinzessinnen, die an europäischen Höfen zu Königinnen gekrönt wurden: die

in Mirow geborene Sophie Charlotte (Königin von England), Luise (Königin von Preußen) und ihre Schwester Friederike (Königin von Hannover). Darüber hinaus bietet das Haus ein vielfältiges Rahmenprogramm

mit Führungen und Audio-Guides über die Schlossinsel Mirow sowie Familienangebote wie beispielsweise die „Königliche Schatzsuche“, die im Juli und August an jedem Donnerstag um 15 Uhr stattfindet. Ausgerüstet mit einer Schatzkarte und kleinen Aufgaben, können Familien die gesamte Insel spielerisch erkunden: vom Schlossensemble und der alten Johanniterkirche zum Bootshafen, durch den Schlosspark mit samt Wall und Liebesinsel bis tief in den Ritterkeller hinein.

Für eine kleine Stärkung sorgt das Café mit Außenterrasse. Dieses bietet seinen Gästen, neben einem traumhaften Blick auf den Mirower See, auch eine kleine Kunstausstellung, einen regionalen Buchbestand zum Schmökern sowie kostenloses Besucher-WLAN.

Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des 3 Königinnen Palais zu finden: www.3koeniginnen.de



Foto: Thomas Künsch

„Schubkarrentäter“ begehen kein Kavaliersdelikt

Es grünt und blüht so schön in dieser Jahreszeit und Hobby- und Freizeitgärtner erfreuen sich an ihren Grünflächen. Doch wohin mit dem Unkraut, dem Mähgut oder dem Grünschnitt? Gartenbesitzer, die ihre Gartenrückstände unbesorgt im Wald abladen, begehen keinen Kavaliersdelikt, sondern handeln ordnungswidrig und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Den meisten „Schubkarrentätern“ mag ihr Fehlverhalten gar nicht bewusst sein. Und ist ein erster Haufen erst mal abgeladen, sinkt die Hemmschwelle der Nachahmung oftmals recht schnell.

Es ist richtig, dass der Wald naturgemäß eine große Menge an organischem Material zersetzt, das dem Nährstoffkreislauf wieder zugeführt wird. Allerdings handelt es sich dabei ausschließlich um Blätter, Nadeln, Äste



und Stämme von heimischen Waldbäumen und Pflanzen. Die Verrottung von Gartenabfällen dagegen kann den Nährstoffhaushalt im Wald empfindlich stören. Zudem verbreiten sich Pflanzen, die im Wald nichts verloren haben. Das bekannteste

Beispiel ist das Indische Springkraut, das sich rasch ausbreitet und andere Vegetation im Wald verdrängt. Und es entstehen wilde Komposthaufen, die unschön verrotten. Das Foto, das am Waldrand im Wohngebiet Lindenberg-Süd in Neubranden-

burg aufgenommen wurde, beweist, dass Weihnachtsbäume, Gras und Äste nicht so einfach „zur Natur zurückkehren“.

Gartenabfälle lassen sich im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte auf verschiedene Weisen richtig entsorgen. So besteht zum einen die Möglichkeit der Eigenkompostierung. Durch Verrottung der Grünabfälle kann man nährstoffreichen Kompost herstellen, der dem eigenen Garten wieder zugutekommt. In der Stadt Neubrandenburg können über die braune Biotonne kleinere Mengen von Gartenabfällen zur Abfuhr gegeben werden. Mit dem Auto oder dem Anhänger kann man größere Mengen im gesamten Kreisgebiet an den kommunalen Wertstoffhöfen gegen eine Gebühr von 4 Euro für einen halben Kubikmeter abliefern. PM

42 Millionen für die ländliche Entwicklung

Wie das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus mitteilt, wurde ein neues Programm zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung und Wiedernutzbarmachung devastierter Flächen und Rekultivierung von Deponien aufgelegt. „Die Förderung zielt darauf ab, die Lebensqualität ländlicher Räume durch die Aufwertung des Umfeldes zu verbessern. Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung steht daher die Sicherung der Daseinsvorsorge durch die Anpassung der sozialen Infrastrukturen im Vordergrund. Kommunen können Anträge ab sofort stellen“, sagte der Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus.

Entsprechende Anträge sind an das Landesförderinstitut M-V (LFI MV) zu stellen. Antragsberechtigt sind insgesamt 41 kleinstädtisch geprägte Gemeinden bis 10.000 Einwohner. Bis 2020 stellt das Wirtschaftsministerium rd. 42 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Verfügung. Insofern kommt es auf gut vorbereitete Projekte der Gemeinden an, um zum Zuge zu kommen.

Von den angesprochenen 41 Kommunen liegen 9 in unserem Landkreis: Alttreptow, Burg Stargard, Dargun, Friedland, Malchin, Malchow, Penzlin, Reuterstadt Stavenhagen, Röbel. Die Richtlinie ist steht kurz vor der Veröffentlichung und damit dann auch erst die entsprechenden Anträge. Zuständig für die Bearbeitung ist das LFI MV, Ansprech-

partner ist Thomas Volker Sasse, Tel. 0385 6363 1320.

Das Programm sieht zwei Förderbereiche vor. Das ist zum einen die nachhaltige Entwicklung kleinstädtisch geprägter Gemeinden im ländlichen Raum. Hierzu zählen beispielsweise die Errichtung und Änderung von öffentlichen Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen, insbesondere Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungszentren, Mehrgenerationshäuser, weitere Bildungs- und Kultureinrichtungen und soziale Einrichtungen im Bereich der Gesundheitswirtschaft. Unterstützt wird auch die Inwertsetzung öffentlicher historisch wertvoller oder ortsbildprägender Gebäude und Ensembles zu deren Nachnutzung sowie die Gestaltung öffentlicher Bestandteile von historischen Ortskernen, die Neugestaltung von Straßen und Plätzen, das Anlegen von Stadtteilparks sowie die Sanierung und Entwicklung oder Revitalisierung von Industrie-, Gewerbe-, Verkehrs- und Militärbrachen, wenn ein konkretes Konzept zur Nachnutzung vorliegt.

Zum anderen wird die Wiedernutzbarmachung devastierter Flächen und Deponien gefördert. Hierzu zählen unter anderem Planungsleistungen, insbesondere Architekten- und Ingenieurleistungen sowie sonstige freiberufliche Leistungen zur Erstellung von Gutachten im Rahmen der Vorbereitung und Begleitung der Maßnahme, die Beräumung des Grundstückes und die Entsorgung der Abfälle. PM/S.R.

Nächste Kreistagsitzung im Oktober

Die nächste Sitzung des Kreistages Mecklenburgische Seenplatte ist vom 26. September 2016 auf den 10. Oktober 2016 um 17:00 Uhr verschoben worden. Sie wird wie gewohnt in der Mensa der Hochschule Neubrandenburg stattfinden. Das teilt Kreistagspräsident Thomas Diener mit. Die Sitzung des Kreisausschusses ist dementsprechend auf den 26. September 2016

um 16:00 Uhr verlegt worden. Dieser wird im Verwaltungsgebäude in der Woldegker Chaussee 35 in 17235 Neustrelitz stattfinden. Für Fragen oder weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen des Kreistagsbüros gern zur Verfügung: Telefonnummer: 0395 57087 5022 oder 5021 bzw. via E-Mail: kreistagsbuero@lk-seenplatte.de

Kaufprämie für Elektrofahrzeuge

Seit dem 2. Juli 2016 können Anträge für die Kaufprämie für Elektrofahrzeuge, der sogenannten Umweltbonus, beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Die Förderrichtlinie ist am 29.06.2016 im Bundesanzeiger veröffentlicht worden und trat am 2. Juli 2016 in Kraft.

Dr. Arnold Wallraff, Präsident des BAFA, betont zum Start des neuen Förderprogramms: „Das BAFA wird die Entwicklung zur Mobilität der Zukunft mit einer unbürokratischen und vollelektronischen Antragsbearbeitung unterstützen.“

Das Antragsverfahren verläuft zweistufig: Zunächst ist der Umweltbonus zusammen mit dem Kauf- oder Leasingvertrag über das Online-Portal zu beantragen. Der Käufer erhält im Anschluss vom BAFA einen Zuwendungsbescheid, mit dem er aufgefordert wird, eine Kopie des Kfz-Scheins, des Kfz-Briefs sowie der Rechnung im Antragsportal hochzuladen. Sind alle Fördervoraussetzungen nachgewiesen, zahlt das BAFA den Zuschuss aus. Gefördert werden Elektroautos, für die ab

dem 18. Mai 2016 ein Kauf- oder Leasingvertrag abgeschlossen wurde und die auf der „Liste der förderfähigen Elektrofahrzeuge“ aufgeführt sind. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine, auf die ein Neufahrzeug zugelassen wird. Bei Leasingverträgen ist der Leasingnehmer antragsberechtigt. Anträge können ausschließlich elektronisch beim BAFA gestellt werden.

Der Umweltbonus wird in Höhe von 4.000 Euro für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge und in Höhe von 3.000 Euro für Plug-In Hybride jeweils zur Hälfte von der Bundesregierung und der Industrie finanziert. Die Förderung erfolgt bis zur vollständigen Auszahlung der hierfür vorgesehenen Bundesmittel in Höhe von 600 Mio. Euro, längstens jedoch bis 2019.

Nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen sowie zum elektronischen Antragsverfahren stehen auf der Webseite des BAFA unter www.bafa.de/Wirtschaftsforderung/Elektromobilitaet (Umweltbonus) zur Verfügung. PM BAFA

Das „Netzwerk Familie in der Mecklenburgischen Seenplatte“ stellt sich vor!

Die Angebote für Kinder, Senioren, Jugendliche - für die gesamte Familie - in der Mecklenburgischen Seenplatte sind interessant und vielfältig. In unserem Landkreis gibt es Familienzentren und Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser, Lokale Bündnisse

für Familie und Familienferienstätten. Im Kreisanzeiger 1/2016 hatten wir eine Übersicht mit allen Einrichtungen in unserem Landkreis veröffentlicht.

Doch was bieten mir die einzelnen Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser oder

Familienferienstätten konkret? Welche Angebote, Aktionen, Hilfen, Kurse oder Unterstützungen bekomme ich dort? Wir stellen uns Ihnen in einer Serie im Kreisanzeiger vor und wollen Sie neugierig machen, auf das, was wir Spannendes, Ideenreiches und Lehrreiches

in unseren Häusern anbieten. Heute: **Das Familienzentrum Neustrelitz e.V.**, die **ISBW Familienbildungsstätte Waren (Müritz)** und das **Familienzentrum Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e.V.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns.

Ihr Netzwerk
Familie
in der Mecklenburgischen Seenplatte



Familienzentrum Malchin-Teterow e. V.



Als relativ junges Familienzentrum (Gründung im Juni 2011) befinden wir uns derzeit in der Phase des Wachstums, d. h. wir strecken uns aus, klettern hinauf, wagen Neues, sehen neue Chancen und Möglichkeiten. Wir wollen vor allem Familien in ihrer wichtigen Aufgabe Kinder zu erziehen, begleiten und unterstützen. Dazu bieten wir ihnen Räume und Möglichkeiten an. Durch unsere vielfältigen Angebote im Eltern-Kind Bereich haben Eltern die Möglichkeit, sich zu informieren, Neues zu lernen und auszuprobieren und nicht zuletzt sich über Sorgen und Nöte auszutauschen. Gleichzeitig sind wir mit unseren Angeboten auch mobil und in den Amtsbereichen Malchin, Stavenhagen, Dargun, Altentreptow und Demmin unterwegs. Als ein neues Angebot für Familien haben wir einen Winterspielplatz initiiert. In den Herbst- und Wintermonaten von Oktober bis März besteht hier die Möglichkeit gemeinsam mit den Kindern zu spielen und Zeit miteinander zu verbringen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

2. Auf einen Blick (Steckbrief)

Adresse: Familienzentrum Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e. V. Rudolf-Fritz-Str. 1 a, 17139 Malchin
Kontakt: Telefon: 03994 - 222206 Internet: www.sozialwerk.net E-Mail: familienzentrum@sozialwerk.net

Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen:

Rica Düde-Grandke, Kathleen Bertow

Öffnungszeiten:

Mo: 10.00 - 18.00 Uhr Do: 09.00 - 17.00 Uhr
Di: 09.00 - 18.00 Uhr Fr: 09.00 - 14.00 Uhr
Mi: 09.00 - 16.00 Uhr

Seit wann gibt es unsere Einrichtung? Die Eröffnung des Familienzentrums als neuer Bereich des Sozialwerks war am 1. Juni 2011.

Was erwartet Sie bei uns: Vielfältige Angebote, um Familien in ihren verschiedenen Lebensphasen stark zu machen und zu fördern. In Kursen, Seminaren, Treffs bieten wir die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, sich neues Wissen anzueignen, theoretische und praktische Erfahrungen zu sammeln und andere Menschen kennenzulernen.

Welche konkreten Angebote halten wir für Sie vor:

Unsere Angebote unterteilen sich in folgende Bereiche:

- Eltern-Kind-Treffs (Bunte Familienzeit, Krabbelgruppen)
- Geburtsvorbereitung- und Rückbildungskurse, Babymassage
- Elternkurse (starke Eltern-starke Kinder, Pubertät - Aufbruch, Umbruch, kein Zusammenbruch)
- Thematische Bildungsveranstaltungen für Familien (z. B. Geschwisterkurse, Seminare zum Thema Entspannung, Jedes Kind kann schlafen lernen, 1. Hilfe am Kind, Meilensteine der Sprachentwicklung, etc.)
- Winterspielplatz von Oktober bis März
- Kreativangebote
- Elternbildung im Rahmen von thematischen Elternabenden in Kitas
- Angebote für Geflüchtete: Projekt „WillMa - Zuhause in Malchin“
- Tag der Familie mit Messe „Guter Start ins Leben“
- Familienpatenschaften
- Baby-Begrüßungstag für Familien

Das sind unsere Stärken:

- Ort der Begegnung
- Bedarfsgerechte Angebote für Familien schaffen und initiieren
- Mobile Familienbildung
- Netzwerkarbeit

Unser Motto ist: Sei kein Frosch - bilde dich!

ISBW-Familienbildungsstätte

Familienbildung ist so bunt und vielfältig wie das Familienleben selbst - hier ist für alle etwas dabei. Alle sind ganz persönlich eingeladen, zu stöbern, zu finden und zu uns zu kommen.

Bereits im vierten Jahr dürfen wir junge Mütter und Väter bei ihrem Einstieg in die Elternaufgabe kennenlernen und begleiten, Familien bei der Erziehung ihrer Kinder z. B. durch thematische Gesprächsrunden und Elternkurse unterstützen und Eltern beraten, wenn sie Hilfe benötigen. Unsere Familienbildungsstätte setzt sich aus drei Bereichen zusammen:

- Am Standort Waren (Müritz) halten wir mit finanzieller Beteiligung des Landes Mecklenburg-Vorpommern **Angebote zur allgemeinen und politischen Bildung** vor, wozu nach Weiterbildungsförderungsgesetz M-V „auch die Fähigkeit zur verantwortungsbewussten Wahrnehmung von Erziehungs- und anderen Familienaufgaben sowie zum verantwortlichen Umgang mit der Natur“ gehört, vor.
- Ebenfalls am Standort Waren (Müritz) können wir in einem **Frühe-Hilfen-Projekt** werdende Eltern sowie Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern durch frühzeitige Information, Beratung und Hilfe bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung unterstützen. Offene Treffs und individuelle Hilfen sind die wesentlichen Schwerpunkte in diesem Projekt, welches aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen und damit vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.
- „**Familienbildung Müritz**“ ist die Kurzformel für bedarfs- und zielgruppenorientierte Familienbildungsangebote in der gesamten Müritzregion. Ausgehend vom zentralen Büro in Waren (Müritz) werden Bedarf, Nachfrage und Angebote koordiniert und organisiert. „Bildung auf Bestellung“ heißt, dass zur klassischen „Komm-Struktur“ (Teilnehmer/-innen kommen in die Familienbildungsstätte am Standort Waren) Kitas, Schulen und Vereine Inhouse-Veranstaltungen aus einem bedarfsorientierten Themenkatalog „bestellen“ können, die dann von der zentralen Familienbildungsstätte bzw. von Partnern vor Ort umgesetzt werden.

Alle Bereiche wirken zusammen, so ist es zum Beispiel möglich, nach einem Elternseminar bei Bedarf ein Gespräch unter vier Augen zu führen, Probleme anzusprechen und Unterstützung zu finden. In den offenen Treffs gibt es intensiven Erfahrungsaustausch und damit auch gegenseitige Hilfe.

Auf einen Blick (Steckbrief)

Adresse: ISBW-Familienbildungsstätte D.-Bonhoeffer-Str. 18, 17192 Waren (Müritz)

Kontakt, Ansprechpartnerinnen:

Katrin Stapel, Jutta Behrend, Telefon: 03991 180037 E-Mail: mail-wrn@isbw.de, Internet: <http://www.isbw.de/fabiz>

Öffnungszeiten: werktags, im Rahmen der Angebote

Seit wann gibt es unsere Einrichtung?

Das ISBW (Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH) gibt es schon seit 20 Jahren, unsere Familienbildungsstätte arbeitet seit 2013.

Was erwartet Sie bei uns:

- kompetente offene Mitarbeiter/-innen
- freundliche Räume
- Kurse, Gruppen, Gespräche
- Beratung, Unterstützung, Vermittlung in Hilfen
- „Bildung auf Bestellung“ in der Region Müritz

Welche konkreten Angebote halten wir für Sie vor:

Alle (aktuellen) Angebote und Informationen sind auf <http://www.isbw.de/fabiz> zu finden.

Das sind unsere Stärken:

Alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter/-innen arbeiten gern hier als eingeschworenes Team. Wir begegnen allen uns besuchenden Frauen, Männern und Kindern herzlich und offen.

Unser Motto ist: Familienbildung im ISBW - vernetzt, kooperativ, vor Ort!

Familienbildungsstätte Waren



Familienzentrum Neustrelitz e. V.



Das **Familienzentrum in Neustrelitz** sorgt seit vielen Jahren mit dafür, dass sich Groß und Klein, Jung und Alt in Neustrelitz wohl fühlen und besonders junge Familien ein familien- und kinderfreundliches Umfeld vorfinden. Unser Ziel ist es, werdende und junge Eltern gut auf ein Leben mit Kindern vorzubereiten, sie stark für den Familienalltag zu machen und bei der Alltagsbewältigung zu unterstützen. Darüber hinaus finden Menschen in jedem Alter und in jeder Lebensphase in unseren Kursen und Treffpunkten eine Möglichkeit des Austausches, der Begegnung, der Weiterbildung und kreativen Entfaltung. Wir betreuen ehrenamtliche Vorlesepaten und helfen älteren Menschen bei der Realisierung von ehrenamtlichen Projekten. Wir begleiten zahlreiche Selbsthilfegruppen auf ihrem Weg bei der Bewältigung von Krankheit und Behinderung und unterstützen sie bei ihrer Gruppenarbeit. Wir beraten Menschen in schwierigen Lebenssituationen vertrauensvoll und teilen auch gern die glücklichen Momente des Lebens mit ihnen.

Auf einen Blick (Steckbrief)

Adresse: Familienzentrum Neustrelitz e. V. Useriner Str. 3, 17235 Neustrelitz
Kontakt: www.familienzentrum-neustrelitz.de Tel. 03981 205087 familienzentrum-neustrelitz@t-online.de

Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen:

Monika Kaiser (Familienzentrum)
Anke Gundlach (Selbsthilfe-Kontaktstelle)

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8:00 - 21:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 8:00 - 20:00 Uhr
Freitag 8:00 - 13:00 Uhr

Seit wann gibt es unsere Einrichtung?

Die Eröffnung war am 4. Juni 1993.

Was erwartet Sie bei uns:

Ein freundliches, motiviertes und kompetentes Team von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Kursleiterinnen und Ehrenamtlichen, bei dem die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Besucher im Vordergrund stehen. Unser gemütliches altes Fachwerkhaus am Zierker See mit einer idyllischen Außenanlage und offenem Spielplatz ist individuell und multifunktional eingerichtet und bietet damit beste Bedingungen für alle großen und kleinen Aktivitäten.

Welche konkreten Angebote halten wir für Sie vor:

- Kurse, Seminare und Workshops aus den Themenbereichen:**
- Familie und Erziehung
 - Politik und Gesellschaft
 - Kunst, Kultur und Handwerk
 - Bewegung und Entspannung
 - Sprachen
 - Gesundheit und Wohlbefinden
 - Medien
 - Veranstaltungen für die ganze Familie

Familienflohmarkt am 10. September 2016 um 14:00 Uhr

Ehrenamtliche Projekte:

Vorlesepatenschaften, seniorTrainer-Agentur
Lesung der Vorlesepaten „Sündiges in Worten“ am 18. November 2016 um 15:00 Uhr im Borwinheim Neustrelitz

Selbsthilfe-Kontaktstelle:

Betreuung von 35 Selbsthilfegruppen mit unterschiedlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen
Selbsthilfe-Fachtag 2016 am 20. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im Borwinheim Neustrelitz

Das sind unsere Stärken:

Unsere uneingeschränkte Offenheit für alle Menschen, unsere kurzen Wege und schnellen Hilfsmöglichkeiten durch ein Netzwerk vieler Standorte und Kooperationspartner und unser Optimismus in kleinen Schritten auch Großes erreichen zu können.

Unser Motto ist: Bildung-Beratung-Begleitung mit Herz und Verstand

Internet-Tipp: Familienbotschaft Mecklenburg-Vorpommern

Die Familienbotschaft-MV ist eine landesweite Plattform, welche Informationen rund um das Thema Familie, Kinder und Senioren bündelt. Sie können sich auf der Homepage über alle Einrichtungen der Familienarbeit in Mecklenburg-Vorpommern informieren und deren Angebotspalette kennenlernen.

Darüber hinaus finden Sie neben allgemeinen Hinweisen über den Umgang mit Medien, familienfreundliche Unternehmen und dem Gesundheitsnetz Mecklenburg-Vorpommern unter der Rubrik „Hilfen für Familien“ zahlreiche Anträge, Links und Kontakte. In den monatlich erscheinenden Newslettern

können Sie Neuigkeiten und Berichte aus dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, aus den Einrichtungen der Familienarbeit sowie allgemeine, das Themenfeld Familie betreffende Informationen und Veranstaltungstipps nachlesen. Außerdem finden regelmäßig Live-Chats zu aktuellen und

familienpolitisch interessanten Themen (z. B. „Schwanger ist man nie allein“, „Facebook - Chancen und Risiken“, „Kinder in der Pubertät - Eltern in der Krise“) statt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern auf der Homepage (www.familienbotschaft-mv.de) und vielleicht können wir Sie als

nächsten Newsletterempfänger/in oder Chatpartner/in begrüßen. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Diana Wienbrandt, Friedrich-Engels-Ring 12, 17033 Neubrandenburg Tel.: 0395 5584039 E-Mail: info@familienbotschaft-mv.de

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern gestaltet, pflegt und erweitert die ISBW gGmbH das landesweite Informationsportal für Familien.

Ehrungen für Zivilcourage

Am 27. Juni 2016 wurden in der Polizeiinspektion Neubrandenburg verdiente Mitbürger geehrt, die dazu beigetragen haben, dass Straftaten aufgeklärt und verhindert wurden oder die ihre Gesundheit riskiert haben, um anderen Menschen das Leben zu retten. Für Kreisbrandmeister Norbert Rieger war es ein Bedürfnis, sich im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes, bei drei ganz besonderen Männern, aus dem Raum Penzlin, für ihre herausragende Rettungsaktion zu bedanken.

Frank Schmidt, Guido Ehlert und Jan Weden (von links), haben bei einem Verkehrsunfall eine Frau aus einem brennenden Auto befreit. Es war schwierig, weil die Türen durch den Unfall verklemmt waren und es keinen Feuerlöscher gab. Trotzdem war es für die drei Männer selbstverständlich zu helfen. Sie wünschen es aber keinen anderen in eine solche Situation zu kommen. Persönlich nehmen sie jetzt den Straßenverkehr und die dabei entstehenden Situationen anders und aufmerksamer wahr.

Der Kreisbrandmeister dankte den Dreien sehr herzlich und wünscht ihnen alles Gute. Er bot auch Hilfe an, falls Probleme bestehen, das Geschehene zu verarbeiten. Kamerad Rieger würde sich von mehr Mitbürgern ein solches Engagement bei Unfällen oder in ähnlichen Situationen wünschen. Frank Schmidt, Guido Ehlert und Jan Weden haben Zivilcourage bewiesen und verdienen den höchsten Respekt aller.

Birgit Schmidt
Pressewartin KFMV MSE



Zum zweiten Mal Kreismeister



Als strahlende Sieger - die JF Altentreptow.

Am Samstag, den 18. Juni 2016, fand auf dem Sportplatz des Jugend- und Schulungszentrums in Neuendorf der 5. Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte statt. Hierzu reisten 23 Jugend- und 14 Kinderfeuerwehrmannschaften an. Darunter war auch eine Jugendmannschaft aus dem polnischen Partnerlandkreis Białogard. Als Gäste durfte Kreisjugendfeuerwehrwart Dominik Tramp neben Kreiswehrführer Norbert Rieger und den stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Ingo Trusheim auch Landrat Heiko Kärger, Kreistagspräsident Thomas Diener und Dezernent Thomas Müller recht herzlich begrüßen. Sie betonten auch noch einmal, dass nicht nur die Platzierungen im Vordergrund stehen, sondern

auch die Teilnahme und der Spaß an vorderster Stelle stehen sollen. Bei spannenden Wettkämpfen im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr in den Disziplinen „Löschangriff - offenes Gewässer“ und 400-Meter Staffellauf für die Großen, sowie bei der Kinderstaffette bei den Jüngeren gaben alle Teams ihr Bestes, um möglichst viele Punkte zu erreichen. Langeweile kam auch während der Pausenzeiten zwischen den Wettkämpfen nicht auf. Denn die Kameradin Kirsten Schmidt sorgte mit einer Spiel-, Bastel- und Malstraße für eine gelungene Pausengestaltung. Selbst die Hüpfburg wurde später von Groß und Klein belegt, wo sich jeder ausgiebig austoben konnte. Am Ende gewann bei den Kinderfeuerwehren die Mannschaft aus

Lindetal, gefolgt von den beiden ersten Kindergruppen aus Gielow und Woldegk. Auch bei den Jugendfeuerwehren ging es um jeden Punkt. Der Kreismeistertitel ging in diesem Jahr erneut an die Jugendfeuerwehr aus Altentreptow. Auf den Plätzen zwei bis fünf folgten die Jugendfeuerwehren aus Golchen, Sarow, Werder-Kölln und Weltzin. Diese fünf Jugendfeuerwehren haben sich für den Landesausscheid am 16. Juli 2016 in Gützkow qualifiziert. Die Kreisjugendfeuerwehrlleitung gratuliert allen Kinder- und Jugendfeuerwehrtams recht herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und erreichten Platzierungen.

Thomas Junge
Kreisjugendfeuerwehrverband
MSE

Wenn ein Schiff in Brand gerät

Am 16. Juli 2016 auf dem Fleesensee. Bei Malchow treibt richtungslos ein Ausflugsdampfer. Rauch steigt aus dem Schiff empor. Am frühen Morgen rücken die Freiwilligen Feuerwehren an. Das erste Rettungsboot prescht bald darauf in voller Fahrt zum Unglücksort. Besonnen gehen die freiwilligen Kameradinnen und Kameraden an ihre Arbeit. Nur die Urlauber an Bord der Hausboote sind anfangs beunruhigt. Sind sie womöglich in Gefahr? Ein Fröh-aufsteher kommt mit frischen Brötchen und ersten Informationen zurück aus der Stadt: „Es ist zum Glück nur eine Übung!“ Mit den Rettungsbooten holten die freiwilligen Einsatzkräfte zügig alle Verletzten von dem havarierten Dampfer und brachten sie zur so genannten Verletzensammelstelle. Ein Opfer musste aus dem Wasser geborgen werden. Eine weitere Person wurde vermisst. Deshalb kam eine Hunderettungsstaffel zum Einsatz. Nach knapp drei Stunden waren alle gerettet; um das Schiff wurde eine Ölsperre gelegt, weil Betriebsstoffe aus dem Schiff ausgelaufen waren.



Alle Verletzten wurden vom Schiff mit Rettungsbooten geborgen und über den Steg an Land gebracht.

„Uns kam es bei dieser Übung vor allem darauf an, das Zusammenspiel aller Kräfte zu trainieren“, sagte Kreiswehrführer Norbert Rieger. Er war zufrieden mit dem Verlauf. „Natürlich gibt es im Detail noch Einiges zu verbessern, das werden wir in der Auswertung besprechen.“ Landrat Heiko Kärger und Mal-

chows Bürgermeister René Putzar waren als Beobachter beeindruckt von dem großen Einsatzwillen der mehr als 150 beteiligten freiwilligen Kräfte. „Sie haben einmal mehr sehr viel Zeit von ihrem Wochenende geopfert. Dafür haben sie meine ganze Hochachtung“, betonte der Landrat.



Am der Verletzensammelstelle

Ebenfalls sehr aufmerksam beobachteten die polnischen Gäste der Freiwilligen Feuerwehren vom Partnerlandkreis Białogard das Geschehen. Sie sind seit Jahren bei den Katastrophenschutzübungen dabei, um Erfahrungen auszutauschen und mit den deutschen Kameradinnen und Kameraden den Kontakt zu

pflegen. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten Einsatzkräfte am 16. Juli, vor allem an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren: Malchow, Alt Schwerin, Silz, Waren, Alt Strelitz, Nossentiner Hütte, Neubrandenburg und Rostock, an die Einsatzkräfte vom Deutschen Roten Kreuz und an die

Frauen und Männer der Hunderettungsstaffel. Einen besonders starken Einsatz leisteten aber auch die Mädchen, Jungen und Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehren, die als „Opfer“ ihre Rollen sehr real gespielt haben und keine „Nachsicht“ mit ihren Rettern zeigten. LK MSE



Beobachter des Geschehens: Bürgermeister René Putzar, Kreiswehrführer Norbert Rieger und Landrat Heiko Kärger (Mitte von links) Fotos: (4) LK MSE



Einweisung für die Hunderettungsstaffel



AOK
Die Gesundheitskasse

**Kommt zum AOK-Kindertheater
Henriettas Reise ins Weltall**

Alle Infos unter: www.aok.de/nordost

Eintritt frei!

**Gezunde Kinder
gesunde Zukunft**

Vorhang auf für Henriettas Reise ins Weltall!

Im Mittelpunkt steht das Theaterstück für die ganze Familie im großen Theaterzelt. Das Grundschulkind Henrietta fliegt mit ihrem Freund Quassel in seiner Rakete zu fremden Planeten, auf denen außerirdische Erwachsene und Kinder ganz anders zusammenleben, als Henrietta es kennt.

Sie lernt, wie Rituale und Regeln helfen, das Leben zu erleichtern – auch in der Schule und zu Hause.

In weiteren Aktionszeiten gibt es Spiel, Spaß und Wissenswertes rund um das Thema „Familiengesundheit“.

Termine 2016

AOK-ZELTSTADT

Freitag, 9. September
Theaterstück und Mitmachaktionen für Kindergärten und Grundschulen
Vorstellungen: 8:30 und 11:00 Uhr

Samstag, 10. September
Theaterstück und Mitmachaktionen für alle interessierten Familien von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Vorstellungen: 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr

**AOK-Zeltstadt am Stadtpark
Fontaneweg
17213 Malchow**

Info & Anmeldung

Henrietta-Hotline
c/o Projekte & Spektakel GmbH
Montag – Freitag, 8:30 bis 14:00 Uhr
Telefon: 0221 27222-13
www.aok.de/nordost



Auf den Spuren von Albert Einstein



Die Physik-Asse beim Rundgang durch Weber Maschinenbau mit Ingenieur Jens Schröder. Foto: Diana Brüsewitz-Hackmann (Weber Maschinenbau GmbH)

Am Albert-Einstein-Gymnasium in Neubrandenburg trafen sich kurz vor den Sommerferien die besten Physiker der Klassenstufen 7 bis 10 zur traditionellen Physikschulolympiade der Schule. In diesem Jahr durften sich 35 Teilnehmer mit kniffligen Problemen beschäftigen und nach Lösungen suchen. Die Auszeichnungsveranstaltung fand in der Firma „Weber Maschinenbau GmbH“ statt. Zuvor gab es für alle eine sehr interessante Besichtigung des Unternehmens, das mit Maschinen für Lebensmittelbearbeitung erfolgreich auf dem Weltmarkt agiert.

Günther Weber, stiftete für den erfolgreichsten Starter aller Klassenstufen einen Pokal. Diesen erhielt in diesem Jahr Inga Krause. Die Sieger der einzelnen Klassenstufen:
Klassenstufe 7 **Benjamin Beltzer**
Klassenstufe 8 **Joachim Schiller**
Klassenstufe 9 **Inga Krause**
Klassenstufe 10 **Thomas Klütz**
Dieser Leistungsvergleich dient u.a. auch dazu, Talente zu erkennen und zu fördern, die künftig in die Mannschaft, die

am „Leuchtturmwettbewerb“ teilnimmt, aufgenommen werden können. Dieser beliebte „Leuchtturmwettbewerb“ der Universität Rostock, der für alle Schulen Mecklenburg-Vorpommerns ausgeschrieben wird, findet jährlich im März statt, und unser Gymnasium kann dort auf große Erfolge zurückblicken. Nur durch langfristige Arbeit mit diesen talentierten und fleißigen Schülern ist es möglich, Jahr für Jahr eine Mannschaft zu trainieren, die an diese Erfolge anknüpfen kann.

Gisela Michaelis
Fachgruppe Physik

Der Landkreis informiert: Prüfungstermine Jahresjagdschein:

Gemäß der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Jägerprüfungsverordnung- JägerPVO M-V) vom 14. Februar 2002 (GVOBl. M-V S. 122) in der z.Z. geltenden Fassung findet die nächste Prüfungen zum Erwerb des ersten Jahresjagdscheines im Jahr 2016 in der Zeit

vom 05.09. bis 09.09.2016 statt.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat sich der Prüfling bis zum **12. August 2016** bei der Jagdbehörde zur Prüfung schriftlich anzumelden.

Entsprechende Anmeldeformulare sind im Internet bzw. in der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, 17109 Demmin erhältlich.

Die Prüfungsdurchführung wird an einer Mindestteilnehmeranzahl von acht Prüflingen gebunden.

Heiko Kärger
Landrat

Wasser- und Bodenverband „Obere Peene“



Bekanntmachung

Durch den Wasser- und Bodenverband „Obere Peene“ Stavenhagen werden ab **Ende Juli bis Dezember** verstärkt Unterhaltungsarbeiten (Grabenmäh und Sohlräumung) an den Gewässern II. Ordnung im Verbandsgebiet durchgeführt. Wir bitten die Eigentümer bzw. Nutzer der an die Gewässer angrenzenden Flächen die Unterhaltungsarbeiten nicht zu behindern und den 5 m-Gewässerschutzstreifen für die Grabenmäh freizuhalten. Wir weisen entsprechend dem Wasserhaushaltsgesetz § 38 und § 41 sowie dem Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern, §§ 65 und 66 auf die besonderen Pflichten der Anlieger im Interesse der Gewässerunterhaltung hin. Zur Verrichtung der Arbeiten haben die Eigentümer bzw. Nutzer die Benutzung der Ufergrundstücke zu dulden. Erhöhte Aufwendungen, die durch Erschwernisse bzw. Behinde-

rungen bei der Unterhaltung der Gewässer auftreten, hat der Verursacher der Erschwernisse bzw. Behinderungen zu tragen. Die Unterhaltungsarbeiten werden in den einzelnen Schaubereichen von nachfolgenden Firmen durchgeführt:

Schaubereiche 1, 2, 3
Graben- und Gewässerpflege Fa. Gosse
An der Landstraße 5,
17168 Sukow-Levitzow
Tel. 0173 9878543

Schaubereiche 5 und 6
Lohnbetrieb B. Meyer GmbH u. Co. Malchin
Zum Lalaberg 1, 17139 Malchin
Tel. 03994 631085

Schaubereiche 7, 8 und 9
VVL Landschaftspflege GmbH
Moehlenweg 2,
18184 Volkenhagen
Tel. 0172 3818468

Schaubereiche 4, 10 und 11
TUL Bau Müritz-Peene Tief- Umwelt- u. Landeskulturbau Heiko Hanusrichter
Dorfstraße 1, 17192 Kargow
Tel. 03991 631280

Schaubereich 12 und 13
ME-LA-Bau W. Kägebein

Am Bauernbruch 44,
18249 Lübz
Tel. 038481 20464

Nähere Einzelheiten bzw. Termine sind in der Geschäftsstelle des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Peene“, Scheunenweg 8 in 17153 Stavenhagen, Tel. (039954) 30655 zu erfragen. Detaillierte Karten der einzelnen Schaubereiche finden Sie unter: <http://wbv-obere-peene.wbv-mv.de/>

Jänicke
Verbandsvorsteher

Wasser- und Bodenverband „Trebel“

Bekanntmachung

Die Gewässermäh an den Gewässern II. Ordnung im Einzugsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Trebel“ wird im folgenden Zeitraum durchgeführt:

08.08.2016 - 11.11.2016
Rechte und Pflichten der Unterhaltungsträger sowie der Anlieger/Eigentümer ergeben sich aus den §§ 39, 40, 41 Wasserhaushaltsgesetz (WHG); §§ 62, 63, 66, Landeswassergesetz

(LwaG) sowie § 18 Fischereigesetz (FischG). Nach § 22 der Verbandssatzung ist eine entsprechende Baufreiheit vom Anlieger zu gewährleisten und die Unterhaltung an den Gewässern nicht zu beeinträchtigen. Die Eigentümer, Nutzer, Anlieger und Hinterlieger haben das Mähgut sowie Aushubboden aus den Gewässern aufzunehmen bzw. zu verwerten.

Anfragen hierzu können gerichtet werden an die Geschäftsstelle des:

WBV „Trebel“
Carl- Coppius- Str. 20
18507 Grimmen
Telefon: 038326 6532-0
Fax: 038326 6532-41
E-Mail: WBV.Trebel@arcor.de

gez. Dr. Schnepfer
Verbandsvorsteher

Noch bis zum 4. September Sonderausstellung im Schliemann-Museum

Das Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen kann auf ein überaus erfolgreiches erstes Halbjahr 2016 zurückblicken. Mit dem Erscheinen des 500-seitigen Tagungsbandes der 11. Internationalen Konferenz „Archäologie und Archäologen im 19. Jahrhundert“ nur fünf Monate nach dem Ereignis stellte das Museum seinen hohen Stand als Zentrum der internationalen Schliemannforschung und Blaubuchmuseum erneut unter Beweis. Die im Februar eröffnete Sonderausstellung „Archäologie und Archäologen im 19. Jahrhundert“ ergänzt in hervorragender Weise die Dauerstellung. Sie ist noch bis zum 4. September zu sehen. Ansonsten fanden wie üblich zahlreiche Vortrags- und Kinderveranstaltungen statt. Das wird natürlich auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt.



Foto: Thomas Kunsch

Höhepunkte im zweiten Halbjahr sind das „Griechische Fest“ am 23. Juli und die Jahrestagung der Internationalen Heinrich-Schliemann-Gesellschaft vom 2. bis 4. September. An Sonderausstellungen sind geplant: „Gesichter der DEFA“ (Fotoausstellung) und „Troja-Homer-Schliemann“ (philatelistische Sammlung). Diese Sammlung erhielt das Hein-

rich-Schliemann-Museum von Kurt Höppner aus Chemnitz als kostenlose Dauerleihgabe mit Briefmarken aus 67 Ländern. Sie stellt eine wertvolle Ergänzung des Museumsbestandes dar. Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungshinweise sind auf den Internetseiten des Museums zu finden: www.schliemann-museum.de